

Aboonimentspreis

In der Hauptredaktion oder des im Stadt-
siegel und den Büros erreichbaren Buch-
geschäfts abgekauft; vierstellig 44.-.
In einem anderen möglichem Aufstellung ist
dieselbe A. 5.-. Durch die Post bezogen für
Deutschland und Österreich; vierstellig
A 6.-. Durch mögliches Ausland
und Ausland; monatlich A 8.-.

Die Wagen-Ausgabe erscheint täglich 7 Uhr,
die Überland-Ausgabe Montags 5 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Schönhauserstrasse 8.

Die Expedition ist Dienstag anzuzeichnen
gleichsam von 10 bis 12 Uhr.

Filialen:

Eduard Müller's Buchhandlung (Alfred Hahn),
Universitätsstrasse 1.

Louis Völker,
Gothaerstrasse 14, part. und Königsgasse 2.

Nr. 651.

Amtliche Bekanntmachungen.

Grundstücks-Versteigerung.

Bei dem unterzeichneten Amtsgericht soll
Sonntagsabend, den 21. Januar 1893,

Vormittags 10 Uhr,

bei dem Amtsgericht der Coriolanstraße 11, Louis Völker, gestellte
Bauernhaus mit Nebengebäuden und Gelände, fol. 164 des
Brand- und Hypothekarechts, Nr. 435 des Grundbuchs
und Nr. 12 des Brandbüchters für Rothenburg, 24,4 M. und
64,12 Groschenstücke enthaltend,

geöffnet auf 6000 M.

treiflicher Weise im Gottesacker zu den drei Rosen zu Rothenburg
und zwar ohne das Interesse versteigert werden.

Es haben sich diejenigen, welche das Grundstück erheben wollen,
am angegebenen Zeit im Gottesacker zu den drei Rosen zu Rothenburg als
Sieger anzumelden und ihre Zahlungsfähigkeit nachzuweisen.

Beginn der Versteigerungsabgabedagen, sowie der Größe und
Belohnung der Grundstücks wird auf die an häufiger Gerichtsstätte
und im Gottesacker zu den drei Rosen zu Rothenburg anhängende
Vorlesungen vorstehen.

Borna, am 12. December 1892.

Königliches Amtsgericht.

Dr. Rudolf Th.

Die Vorgänge in Paris.

* Wenn in Paris noch eine Steigerung der durch den
Panama-Skandal hervorgerufenen Aufregung möglich ist,
so sind die Entwicklungen, die gestern der mit einer Anklage
gefüllte Abgeordnete und frühere Minister Rouvier in der
Deputiertenkammer gemacht hat, geeignet, die Feindschaften
immer mehr gegeneinander auszuziehen.

Herr Rouvier, der nunmehr auch beschuldigt ist, daß er sich habe bestechen
lassen oder daß er andere Beute mit den Geldern der
Panama-Gesellschaft habe, erklärte, er werde nun
alles enthalten, gleichwohl, welche Folgen sich daraus er-
reichen würden. Nachdem im Namen der Commission der
Rechtsanwaltskammer Abg. Willerand beantragt hatte, daß die
Kammer die Erwähnung zur Strafrechtlichen Verfolgung
der betreffenden Deputierten ertheile, erklärte Rouvier, er
glaube unter den obwaltenden Umständen ein Gehheimnis
zu wünschen, welches jeder Minister unter gewöhn-
lichen Umständen streng bewahren werde. Als er sein
Vortriebsstück übernommen habe, seien keine
genügenden Hands zur Vertheidigung der Re-
publik vorhanden gewesen, er habe daher
seine Aufsicht zu seinen persönlichen Freunden
schicken müssen, denn um zu regieren, müsse man
Gehilfen haben. Das, was er gethan, hätten alle
Politiker vor ihm und nach ihm getan. Er habe
dieses war vor der Panama-Untersuchungskommission sag-
teten, allein man habe ihn genötigt, es vor der Kammer
bekannt zu geben, er könne vor jede behördliche Gerichtsbarkeit
hinterziehen, er habe nichts zu fürchten, denn er habe niemals
einen persönlichen Rügen rechter direkt vor der Gesellschaft
gehabt, deren Interesse er niemals vertheidigt habe. So die
Erklärung Rouvier's, nach der der Antrag Willerand's an-
genommen wurde. Über den weiteren Verlauf der gebrachten
Zugung der Deputiertenkammer liegt folgende telegraphische
Mitteilung vor, an die wir die jenseit noch einzulanzenden
Sitzungen ansetzen.

Rouvier wünschte die Regierung zu unterstellen, über die
Auseinandersetzung, welche seitens des Kammern der Senats gegen
Generalde Herz zu treten sei. Abgeordneten Abid er-
klärt sich mit der sofortigen Verbreitung der Angelegenheit ein-
verstanden. Rouvier bestand, daß man Herrn v. Wangenheim die Abreise
der Senatskammer lassen kann. Herz sei die Hauptpersonlichkeit im
Staate gewesen und habe die Taten der Deputiertenkammer
hierbei unter starker Verhinderung in ihr erregtes Erstaunen.
Der Vorsitzende wünschte die Regierung zu unterstellen, über die
Auseinandersetzung, welche seitens des Kammern der Senats gegen
Generalde Herz zu treten sei. Abgeordneten Abid er-
klärt sich mit der sofortigen Verbreitung der Angelegenheit ein-
verstanden. Rouvier bestand, daß man Herrn v. Wangenheim die Abreise
der Senatskammer lassen kann. Herz sei die Hauptpersonlichkeit im
Staate gewesen und habe die Taten der Deputiertenkammer
hierbei unter starker Verhinderung in ihr erregtes Erstaunen.

Abend-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Mittwoch, den 21. December 1892.

Insertionspreis

Die 6 geplante Seiten 20 Pf.
Seiten unter dem Redaktionsstisch (4 ge-
plante) 50 Pf., vor dem Redaktionsstisch
(6 geplante) 40 Pf.

Große Schriften kostet keinen Preis.

Größere Schriften kostet keinen Preis.

Zeitung und Zeitung kostet keinen Preis.

</div

Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 651, Mittwoch, 21. December 1892. (Abend-Ausgabe.)

Das Leipziger Schulbudget für 1893.

12. Wir haben unsern Herrn fürstlich eine spezielle Liebes-
botschaft der Kosten des Leipziger Schulwesens im Jahre 1890
abgegeben. Der Ausdruck für das Jahr 1890 weist nun Sammel-
zahlen auf, gegen welche diejenigen des vorherigen Jahres weit zurück-
treten. Die gesammelten Ausgaben für das städtische Schu-
len beziffern sich — wer hätte das je für denkbare gehal-
ten — auf rund fünf Millionen Mark. Es geht das an-
dere Aufzählliste hervor:

A. Höhere Schulen.			
	Gesuchte	Widrigkeiten	Widrig-
Thomasschule	103 867 A	164 001 A	122 583
Neumarkt-Gymnasium	4 852 -	66 651 -	
Montessorischule	53 637 -	158 913 -	103 266
Realschulmamulium	57 658 -	150 900 -	93 247
III. Realchule	100 054 -	288 304 -	186 260
Alters-Bläubachschule	56 409 -	89 713 -	43 256
Wernebeckschule	17 105 -	95 832 -	78 746
Summen hst. Schulen:	393 046 A	1 024 934 A	681 288

A. Böhme @duiten

Ginsbachen 103.867 ♂ 104

Thomasschule	103 887	164 601	122 533
Hausmutter- und Lehrerinnen	4 852	66 651	—
Montessorischule	53 637	158 913	103 256
Montessorischule	57 638	150 900	93 247
—III. Realhochschule	100 054	298 304	186 250
Realschule Würzburg	56 408	99 713	45 586
Realschule	17 105	95 828	78 746
Summen der Schulen:		998 646	1 024 954
Summen der Schulen:		998 646	1 024 954

Uniprobe bleibt, an deren Schluß er die Männer der Kultstift bar
sach füret dem ehrn Werke der Humaneität ihre Unterstützung miß-
vergegen zu wollen.

Das Grenze ist mit dem gejagten Lahr im Kiesgrubenwinkel eingefüllt.

Fröbelverein.

Fr. Leipzig, 20. December. Am Sonntag Nachmittag hatte der „Leipziger Gröbblerverein“ in seinem Gröbblindergarten in der Witzlebengasse eine Weihnachtsfeier abgehalten, welche, wie alle Jahre, einen erheblichen Einbruch auf alle Kasseneinnahmen machte müssen. Die Söhnlinge des Seminars von Prof. Angelika Hartmann, die so energisch und zielbewusst für die Verbreitung der Gröbblischen Ideen in unserer Stadt eintraten und alles Gelehrte darum das „Gröbblerverein“ eines hervorragenden Erfolges zu großem Preis, leiteten das Schlägt, aber bestens gesetzte Fest mit dem Orchester: „Stille Nacht, heilige Nacht“ u. l. m. ein. Dann wurde von einer Dame ein wahrhaft empfindliches „Requiem“ gesungen, nach welchem Prof. Hartmann selbst das Wort zu einer Rede ablegte, welche ganz geprägt war, die Auswanderer als dauernde Freunde der Gröbblischen Wiederkehr zu sein. Prof. Hartmann

Sterblichkeits- und Gesundheitsverhältnisse

Gemäß den Berichtenlichungen des Gesundheitsamtes sind in der Zeit vom 4. bis 10. Dezember cr. von je 1000 Einwohnern um das Jahr berechnet als erkrankt gemeldet: in Berlin 19,3, in Dresden 25,1, in Hönigsberg 26,8, in Köln 18,9, in Frankfurt a.M. 11,8, in Breslau 11,5, in Hannover 28,7, in Görlitz 11,8, in Magdeburg 19,0, in Stettin 19,5, in Altona 20,6, in Girodshausen 19,2, in Breg. 20,9, in Würzburg 18,3, in Nürnberg 16,5, in Augsburg 16,2, in Dresden 16,6, in Leipzig 22,0, in Stuttgart 17,8, in Kaiserslauter 17,4, in Braunschweig 17,6, in Hamburg 19,3, in Bremen 22,5, in Cöln 21,1, in Bresl. 20,3, in Lübeck 24,1, in Freiburg 30,7, in Bamberg 18,4, in Berlin 19,6, in Berlin 20,4, in London 17,7, in Briegingen 18,5, in Bueren 21,3, in Tübingen 24,0, in Coburg 23,4, in Riga 17,9, in Stolmow 18,4, in Cöthen 20,6, in Bremensburg —, in Werder 28,6, in Cölln 26,2, in Rostock 15,6, in Turin 16,0, in Gera 27,0, in Alegantria —, — Kernet in der Zeit vom 23. bis 27. November cr. in Genf 18,9, in Philadelphia —, in Dresden 17,9, in Bielefeld 20,1, in Bremen 29,7, in Batawia 44,4.

icum auftreten, hellten sich gelöst. Wied der anthropologischen Gesellschaft vor. Der Tigermensch erregte besonders besondere Interesse, weil sich die hellen Stellen der Haut, die sich glatter und weicher anfühlten als die dunkleren, erst nach 5. Lebensjahren am gebildet haben. Bei den unhäufigen Zwillingen erregte namentlich die Deutbarkeit der Brüder wissenschaftliches Interesse. Die Verbindung liegt ziemlich genau in der Medianlinie; beide Wesen haben einen Nabel und eine Leber, aber zwei Herzen. Gestern Nachmittag unterwegs Professor Borchardt den Tigermenschen und die Zwillingsschwestern im Fassage-Panoptikum einer längeren Untersuchung.

-5- Halle a. S., 20. December. Die Stadtverordnetenversammlung ernannte in ihrer gestrigen Sitzung die beiden langjährigen unbefolbten Stadträthe, die Herren Regierungsrath Dryander und Stadtrath Hubel, welche eine Wiederwahl ihres vorigestrichenen Alters wegen abgelehnt hatten, in Anbetracht der großen Verdienste derselben um unsere Stadt zu Ehrenbürgern. Die bezüglichen Ehrenbürgertrecks werden denselben demnächst ausstalten werden. — In vier Tagen drei Selbst-

jeden Sonnabendsgesang hielt. — In vier Tagen der Schriftmorde in unserer Stadt ist etwas viel. Am Güter des Sülfriedhofes hand man den 20 Jahre alten Kellner Richard Driegelmann erbängt vor, vorgestern in seiner Schlaftanne den 15-jährigen Kellnerleberling Schröder und heute Morgen an einem Bäume auf dem Würzburgerfeld Arbeiter Hugo Stummer von hier. Das wahrscheinliche Motiv der That bei Driegelmann und Stummer ist Stullenzeitigkeit, bei Schröder Unzufriedenheit mit seinem Berufe. — Vor acht Tagen erhob sich der in einem biegsigen Delicatessengeschäft angestellt gewesene Handlungsbürokrat Max Beck von hier, 19 Jahre alt. — Motiv Entlassung wegen vergessener Unzuverlässigkeiten. — Um dieselbe Zeit erhängte sich der 27 Jahre alte, verheirathete Geigier Albert Bille von hier. Das sind in 8 Tagen nicht weniger, bzw. 5 Tötungsfälle.

— **Magdeburg.** 20. December. Unser Elb- und Leitungswasser hat jetzt einen derartig scharfen, salzigen Geschmack, daß es kaum noch genießbar und zu vielen Zwecken nicht mehr verwendbar ist. In die Elbe werden durch die Saale und Bode fortwährend die Abwässer der Kali- und Sodafabriken und der Mansfelder Gruben geleitet und diese führen gewaltige Mengen von Salz, Chlor, Magnesia und Schwefelsäure dem Wasser zu. Besonders schädlich sind als die Ursache der erhöhten Rostfertigkeit in den letzten Jahren der stark Hochsalzhalt des Leitungswassers angegeben. Unsere Stadtverwaltung hat sich seit einer Stunde vom Jahre gegen die Einleitung der schädlichen Abwässer in die Elbe nach Kräften gesezt, was aber in dieser Hinsicht lediglich auf das Wohlwollen der Regierung angetroffen, da im Prozeßrege Rechte an dem Elbwasser nicht geltend gemacht werden konnten. Daß die Verunreinigung der Elbe jetzt einen solchen Höhegrad erreicht hat, daß eine weitere Vermehrung dieser Verunreinigung nicht zugelassen werden darf, wird jetzt auch vom höchsten Bezirkskonsulenten anerkannt. Derselbe hat die Gewerkschaft Wilhelmshöhl in Quedlinburg die Anlage einer neuen Kalifabrik bei Auerstedt und der Firma Th. Galow & Co. in Bielefeld die Errichtung einer Ammonium-Sodafabrik in Schönebeck nicht gestattet, weil die schädlichen Abwässer wiederum der Elbe zugeführt werden sollten. Die Unternehmungen der Kali-Industrie haben der Stadt immer vor gehalten, sie brauche ja nur die Wasserschöpfstelle des Wasserwerks vom linken auf das rechte Elbufer zu verlegen, um reines Wasser in die Leitung zu führen, und auch ein Urtheil des Reichsgesundheitsamts vom Jahre 1889 empfahl diese Verlegung des Wasserabzapfschlaus. Durch neuere Untersuchungen ist aber festgestellt, daß bei niedrigem Wasserstand ein unerwünschter Unterschied in der Beschaffenheit des Wassers auf dem linken und rechten Elbufer gar nicht bestehen würde also der Rat des Reichsgesundheitsamts befiehlt worden, so wären sehr erhebliche Summen völlig nützlich ausgegeben worden.

Aus dem Geschäftsverkehr.

2 Bei der Auszählung von Weihnachtsgeschenken muss in viele Familien darauf Rücksicht genommen werden, dass man mit den Einkünften des Schenkers das Rägliche, die praktische Verwendung des Geschenks verbindet, und in sehr vielen Fällen berechtigt Gewissheit vor, praktische Geschenke zu geben. Wie ein jeder erweist sich ein Stift ganz, dauerhaft und selbstd Tisch, das ein Jahr lang für Kunden und Herren, ja Mütter, Jungen u. d. für Frauen und Kinder gut verwenden läßt. Es ist daher auf die Tisch-Utager des Herren A. Cuerrier, Holzwaren Nr. 2, ein Stoff, hinzuweisen, in welchem man eine außerordentlich reiche Auswahl aller Arten Tische, wie auch anderer Haushaltssachen aus dem kleinen bis zu den großbürgerlichen Särgen findet. Die Cuerrier'sche Tisch-Utager ist eine vortreffliche, die Bedienung einer gutverdiente und geordnete. Herren und Damen werden in ihren Geschäften im Cuerrier'schen Tisch-Utager sehr gefreut haben können. Auch Herren- und Damen-Tischstühle führt Herr Cuerrier aus verschiedensten Materialien und Untergründen, welche ebenfalls

2000-01

Literatur.

Was man erwart, braucht man nicht erst zu vertheilen. Es ist ein alter, weiser Grundsatz. Freilich wissen leider in unzähligen viele Geiste überzeugt nicht mehr zu kennen. Nach am Haushause sind von diesem Vorwurf nicht freizusprechen. Will durch Sparsamkeit eines Eheherrn unterdrücken, so nehme sie sich keine Zeit von dem „Sparsamkeits- und Haushalt“ aus dem „Der deutschnen Haushaltung Wirtschaftsbuch“ des Verlag von Gustav Hinrichs zum Muster für ihre Wirtschaftsführung. In dem brodlig angelegten Wörterbuch gibt der faulste Weisheitsstifter, Herr Schubertreiter Pach, in 1050 Bindenau, neben anderen pfälzischen Bezeichnungen eine Erklärung mitteldeutlicher Buchführung, nach der es jeder Haushalt, in Kenntnis der reziprozierten Debette, leicht wird, ob die Haushaltung über ihre Gewinnungen und Ausgaben zu vertheilen, zu finden, wo sich am besten sparen läßt. Nach dieser drückt sich nicht, wie die vorhergehenden: „Wie kommt man mit Wenigem aus?“ und „Wie schlägt mir unter Ratschlagsmittel bei dem Weibchen auf?“ auf dem Deutschenmuth Reichen. H. P.

**Aus dem Witterungsbericht
an der Seewarte zu Hamburg**

Von 20. December 1892, Morgens 8 Uhr.

Stations-Name	Kontinent und Meereström.	Richtung und Stärke des Windes	Wetter.
Mullagimere	260	SW mäßig	bedeckt
Christiansund	257	WSW schwach	wolkig
Montauk	280	WSW leicht	Schnee
Neuharzwaater	263	NW mäßig	heiter
Kazimierz	766	still	bedeckt
Wiesbaden	765	still	bedeckt
Breslau	760	W schwach	bedeckt
Prag	762	O schwach	heiter

Besuchter Redakteur Dr. Herm. Städtling in Leipzig
für den maßgeblichen Theil Professor Dr. Ernst Voigt in Leipzig

Volkswirthschaftliches.

Als für diesen Tag bestimmt Gedanken sind zu richten an den verantwortlichen Redakteur desselben.

Gernsprechmeldungen.

New-York. 21. November. Der Konsul "Elle" überbringt 300000 \$ Gold. Sie verlautet, nach dem Konsulat "Gam-pagne" 500000 \$ Gold an Bord nehmen.

Paris. 21. November. Eine außerordentliche Versammlung des Verwaltungsrates der Suezkanalgesellschaft beschließt Guichard an Ende Wege zum Rücktritt der Gesellschaft.

Telegramme.

WTB. Berlin. 21. November. Die "Voss. Zeit." meldet aus Hamburg: Hier wurde gestern die Hamburg-Bremen-Aktie und Sicherungs-Gesellschaft mit 3 Millionen Mark Kapital und 25 Proc. Einzahlung gegründet. — Was der "Reit." gibt, aus Wien geschieht nicht. Am Ende November oder in den ersten Dezembertagen konferieren wieder die Börsenkomitees Dörfers und der Finanzministeriums und die Abgeordneten Finanz-Deputierten und Reichstag der Reichensteuer in Wien und die weiteren Verhandlungen werden getrennt in Wien und seit Ende November.

W.-Prag. 21. November. (Vorab-Telegramm.) Der böhmischen Reichsbank ist eine Meldung der "Politik" according ein Urteil der Regierung eingegangen, welche auf die endliche Zahlung der Silberer Bahnhofstrasse bringt und die Reichsbahn auffordert, dem Handelsministerium in letzterer Zeit Vorläufe darüber zu erläutern. Die Regierung möge die Erledigung dieser Angelegenheit zur unverzüglichsten Beendigung der Verhandlungen.

WTB. Paris. 21. November. Über das Wopf'sche Druck- und Umschreibungsunternehmen berichtet, daß die Meldung von Paris, der letzte Gesellschafter habe den Anteil am Auskunfts- und Kontrollen der Gesellschaft angenommen, ungünstig ist. Der Ratstag ist allerdings von Seiten der Gesellschaft gestellt, in Wien aber nicht angenommen, sondern einer Kommission zur Beurteilung überreicht worden, in welcher er, wie manche andere Festige, begonnen werden dürfte.

WTB. Petersburg. 21. November. (Vorab-Telegramm.) Aus Russland wird gesagt, daß eine dort abgeschlossene Konferenz der Räte und Deputierten, an der unter Anderem Röder, Tagmann, Solofon und Böckeler teilgenommen haben, die Errichtung eines Kapital- und Judikativen hat. Das Syndicat möglicherweise kommt somit mit Rücksicht auf neue Richtung.

Treuenb. 21. November. In der Woche vom 11. bis 17. November wurden auf den jährlichen Stammtischen 100 263 t Eisenblech hergestellt gegen 80 240 t in der entsprechenden Woche des Vorjahrs (+ 21 023 t), seit 1. Januar 3 478 284 t (- 151 650 t).

WTB. New-York. 20. November. Die beobachteten Formen bei dem Betriebsvertrag der W.-Point-Terminalbauhafen sind festgestellt. Gerechte Rahmen, Reiter & Co., Hirschbach, Jederhauer & Co., Fischer, Schulte und Horner, Markt & Co.

Vermischtes.

Krappig. 21. November. Nachdem, wie bekannt, die Hochschule in Bochum der Hochschulversammlungen in diesem Jahre ausgetragen ist, hat auch die regelmäßige in den Jahren abgelaufenen Börsen und Leinenzugs-Sätze nicht bestanden können. In den Kreisen der Baumwoll- und Leinen-Fabrikanten wird deshalb befürchtet, daß die in den verschiedenen Bezirkshäusern in den Räumen der "Leipziger Börse" (Neue Börse) am 3. Januar stattfindende Garantie dieses möglichst zahlreich zu besuchen, um so mehr, als die Geschäftsvorstände in der Vergangenheit sich gewissermaßen in wichtiger er, wie manche andere Festige, begonnen werden dürften.

H.B. New-York. 20. November. Die beobachteten Formen bei dem Betriebsvertrag der W.-Point-Terminalbauhafen sind festgestellt. Gerechte Rahmen, Reiter & Co., Hirschbach, Jederhauer & Co., Fischer, Schulte und Horner, Markt & Co.

Chemnitz. 20. November. Der Handels- und Gewerbe-Kammer hat in ihrer letzten Sitzung die Verhältnisse des deutschen Handels mit getretenen, bestätigt die Verhältnisse eines eigenen Organs der deutschen Handels- und Gewerbevereine durch einen bestimmten Befehl gericht. Einschließlich der in Hamburg befindenden Börsen, die nicht regelmäßig nach den damals bestehenden Gewerbeaufgaben ein Konzessionschein von 1 Proc. hat.

Chemnitz. 20. November. Der Handels- und Gewerbe-

kommission hat in ihrer letzten Sitzung die Verhältnisse des deutschen Handels mit getretenen, bestätigt die Verhältnisse eines eigenen Organs der deutschen Handels- und Gewerbevereine durch einen bestimmten Befehl gericht. Einschließlich der in Hamburg befindenden Börsen, die nicht regelmäßig nach den damals bestehenden Gewerbeaufgaben ein Konzessionschein von 1 Proc. hat.

Chemnitz. 20. November. Die Handels- und Gewerbe-

kommission hat in ihrer letzten Sitzung die Verhältnisse des deutschen Handels mit getretenen, bestätigt die Verhältnisse eines eigenen Organs der deutschen Handels- und Gewerbevereine durch einen bestimmten Befehl gericht. Einschließlich der in Hamburg befindenden Börsen, die nicht regelmäßig nach den damals bestehenden Gewerbeaufgaben ein Konzessionschein von 1 Proc. hat.

Plauen. 20. November. Einige 100 Brauereibesitzer und Bierbrauereien fordern, sich gelten zu lassen auf Grund des bestehenden des Börsen- und Leinenzugs-Satzes nicht bestanden können. In den Kreisen der Baumwoll- und Leinen-Fabrikanten wird deshalb befürchtet, daß die in den verschiedenen Bezirkshäusern in den Räumen der "Leipziger Börse" (Neue Börse) am 3. Januar stattfindende Garantie dieses möglichst zahlreich zu besuchen, um so mehr, als die Geschäftsvorstände in der Vergangenheit sich gewissermaßen in wichtiger er, wie manche andere Festige, begonnen werden dürften.

Plauen. 20. November. Einige 100 Brauereibesitzer und Bierbrauereien fordern, sich gelten zu lassen auf Grund des bestehenden des Börsen- und Leinenzugs-Satzes nicht bestanden können. In den Kreisen der Baumwoll- und Leinen-Fabrikanten wird deshalb befürchtet, daß die in den verschiedenen Bezirkshäusern in den Räumen der "Leipziger Börse" (Neue Börse) am 3. Januar stattfindende Garantie dieses möglichst zahlreich zu besuchen, um so mehr, als die Geschäftsvorstände in der Vergangenheit sich gewissermaßen in wichtiger er, wie manche andere Festige, begonnen werden dürften.

Plauen. 20. November. Einige 100 Brauereibesitzer und Bierbrauereien fordern, sich gelten zu lassen auf Grund des bestehenden des Börsen- und Leinenzugs-Satzes nicht bestanden können. In den Kreisen der Baumwoll- und Leinen-Fabrikanten wird deshalb befürchtet, daß die in den verschiedenen Bezirkshäusern in den Räumen der "Leipziger Börse" (Neue Börse) am 3. Januar stattfindende Garantie dieses möglichst zahlreich zu besuchen, um so mehr, als die Geschäftsvorstände in der Vergangenheit sich gewissermaßen in wichtiger er, wie manche andere Festige, begonnen werden dürften.

Plauen. 20. November. Einige 100 Brauereibesitzer und Bierbrauereien fordern, sich gelten zu lassen auf Grund des bestehenden des Börsen- und Leinenzugs-Satzes nicht bestanden können. In den Kreisen der Baumwoll- und Leinen-Fabrikanten wird deshalb befürchtet, daß die in den verschiedenen Bezirkshäusern in den Räumen der "Leipziger Börse" (Neue Börse) am 3. Januar stattfindende Garantie dieses möglichst zahlreich zu besuchen, um so mehr, als die Geschäftsvorstände in der Vergangenheit sich gewissermaßen in wichtiger er, wie manche andere Festige, begonnen werden dürften.

Plauen. 20. November. Einige 100 Brauereibesitzer und Bierbrauereien fordern, sich gelten zu lassen auf Grund des bestehenden des Börsen- und Leinenzugs-Satzes nicht bestanden können. In den Kreisen der Baumwoll- und Leinen-Fabrikanten wird deshalb befürchtet, daß die in den verschiedenen Bezirkshäusern in den Räumen der "Leipziger Börse" (Neue Börse) am 3. Januar stattfindende Garantie dieses möglichst zahlreich zu besuchen, um so mehr, als die Geschäftsvorstände in der Vergangenheit sich gewissermaßen in wichtiger er, wie manche andere Festige, begonnen werden dürften.

Plauen. 20. November. Einige 100 Brauereibesitzer und Bierbrauereien fordern, sich gelten zu lassen auf Grund des bestehenden des Börsen- und Leinenzugs-Satzes nicht bestanden können. In den Kreisen der Baumwoll- und Leinen-Fabrikanten wird deshalb befürchtet, daß die in den verschiedenen Bezirkshäusern in den Räumen der "Leipziger Börse" (Neue Börse) am 3. Januar stattfindende Garantie dieses möglichst zahlreich zu besuchen, um so mehr, als die Geschäftsvorstände in der Vergangenheit sich gewissermaßen in wichtiger er, wie manche andere Festige, begonnen werden dürften.

Plauen. 20. November. Einige 100 Brauereibesitzer und Bierbrauereien fordern, sich gelten zu lassen auf Grund des bestehenden des Börsen- und Leinenzugs-Satzes nicht bestanden können. In den Kreisen der Baumwoll- und Leinen-Fabrikanten wird deshalb befürchtet, daß die in den verschiedenen Bezirkshäusern in den Räumen der "Leipziger Börse" (Neue Börse) am 3. Januar stattfindende Garantie dieses möglichst zahlreich zu besuchen, um so mehr, als die Geschäftsvorstände in der Vergangenheit sich gewissermaßen in wichtiger er, wie manche andere Festige, begonnen werden dürften.

Plauen. 20. November. Einige 100 Brauereibesitzer und Bierbrauereien fordern, sich gelten zu lassen auf Grund des bestehenden des Börsen- und Leinenzugs-Satzes nicht bestanden können. In den Kreisen der Baumwoll- und Leinen-Fabrikanten wird deshalb befürchtet, daß die in den verschiedenen Bezirkshäusern in den Räumen der "Leipziger Börse" (Neue Börse) am 3. Januar stattfindende Garantie dieses möglichst zahlreich zu besuchen, um so mehr, als die Geschäftsvorstände in der Vergangenheit sich gewissermaßen in wichtiger er, wie manche andere Festige, begonnen werden dürften.

Plauen. 20. November. Einige 100 Brauereibesitzer und Bierbrauereien fordern, sich gelten zu lassen auf Grund des bestehenden des Börsen- und Leinenzugs-Satzes nicht bestanden können. In den Kreisen der Baumwoll- und Leinen-Fabrikanten wird deshalb befürchtet, daß die in den verschiedenen Bezirkshäusern in den Räumen der "Leipziger Börse" (Neue Börse) am 3. Januar stattfindende Garantie dieses möglichst zahlreich zu besuchen, um so mehr, als die Geschäftsvorstände in der Vergangenheit sich gewissermaßen in wichtiger er, wie manche andere Festige, begonnen werden dürften.

Plauen. 20. November. Einige 100 Brauereibesitzer und Bierbrauereien fordern, sich gelten zu lassen auf Grund des bestehenden des Börsen- und Leinenzugs-Satzes nicht bestanden können. In den Kreisen der Baumwoll- und Leinen-Fabrikanten wird deshalb befürchtet, daß die in den verschiedenen Bezirkshäusern in den Räumen der "Leipziger Börse" (Neue Börse) am 3. Januar stattfindende Garantie dieses möglichst zahlreich zu besuchen, um so mehr, als die Geschäftsvorstände in der Vergangenheit sich gewissermaßen in wichtiger er, wie manche andere Festige, begonnen werden dürften.

Plauen. 20. November. Einige 100 Brauereibesitzer und Bierbrauereien fordern, sich gelten zu lassen auf Grund des bestehenden des Börsen- und Leinenzugs-Satzes nicht bestanden können. In den Kreisen der Baumwoll- und Leinen-Fabrikanten wird deshalb befürchtet, daß die in den verschiedenen Bezirkshäusern in den Räumen der "Leipziger Börse" (Neue Börse) am 3. Januar stattfindende Garantie dieses möglichst zahlreich zu besuchen, um so mehr, als die Geschäftsvorstände in der Vergangenheit sich gewissermaßen in wichtiger er, wie manche andere Festige, begonnen werden dürften.

Plauen. 20. November. Einige 100 Brauereibesitzer und Bierbrauereien fordern, sich gelten zu lassen auf Grund des bestehenden des Börsen- und Leinenzugs-Satzes nicht bestanden können. In den Kreisen der Baumwoll- und Leinen-Fabrikanten wird deshalb befürchtet, daß die in den verschiedenen Bezirkshäusern in den Räumen der "Leipziger Börse" (Neue Börse) am 3. Januar stattfindende Garantie dieses möglichst zahlreich zu besuchen, um so mehr, als die Geschäftsvorstände in der Vergangenheit sich gewissermaßen in wichtiger er, wie manche andere Festige, begonnen werden dürften.

Plauen. 20. November. Einige 100 Brauereibesitzer und Bierbrauereien fordern, sich gelten zu lassen auf Grund des bestehenden des Börsen- und Leinenzugs-Satzes nicht bestanden können. In den Kreisen der Baumwoll- und Leinen-Fabrikanten wird deshalb befürchtet, daß die in den verschiedenen Bezirkshäusern in den Räumen der "Leipziger Börse" (Neue Börse) am 3. Januar stattfindende Garantie dieses möglichst zahlreich zu besuchen, um so mehr, als die Geschäftsvorstände in der Vergangenheit sich gewissermaßen in wichtiger er, wie manche andere Festige, begonnen werden dürften.

Plauen. 20. November. Einige 100 Brauereibesitzer und Bierbrauereien fordern, sich gelten zu lassen auf Grund des bestehenden des Börsen- und Leinenzugs-Satzes nicht bestanden können. In den Kreisen der Baumwoll- und Leinen-Fabrikanten wird deshalb befürchtet, daß die in den verschiedenen Bezirkshäusern in den Räumen der "Leipziger Börse" (Neue Börse) am 3. Januar stattfindende Garantie dieses möglichst zahlreich zu besuchen, um so mehr, als die Geschäftsvorstände in der Vergangenheit sich gewissermaßen in wichtiger er, wie manche andere Festige, begonnen werden dürften.

Plauen. 20. November. Einige 100 Brauereibesitzer und Bierbrauereien fordern, sich gelten zu lassen auf Grund des bestehenden des Börsen- und Leinenzugs-Satzes nicht bestanden können. In den Kreisen der Baumwoll- und Leinen-Fabrikanten wird deshalb befürchtet, daß die in den verschiedenen Bezirkshäusern in den Räumen der "Leipziger Börse" (Neue Börse) am 3. Januar stattfindende Garantie dieses möglichst zahlreich zu besuchen, um so mehr, als die Geschäftsvorstände in der Vergangenheit sich gewissermaßen in wichtiger er, wie manche andere Festige, begonnen werden dürften.

Plauen. 20. November. Einige 100 Brauereibesitzer und Bierbrauereien fordern, sich gelten zu lassen auf Grund des bestehenden des Börsen- und Leinenzugs-Satzes nicht bestanden können. In den Kreisen der Baumwoll- und Leinen-Fabrikanten wird deshalb befürchtet, daß die in den verschiedenen Bezirkshäusern in den Räumen der "Leipziger Börse" (Neue Börse) am 3. Januar stattfindende Garantie dieses möglichst zahlreich zu besuchen, um so mehr, als die Geschäftsvorstände in der Vergangenheit sich gewissermaßen in wichtiger er, wie manche andere Festige, begonnen werden dürften.

Plauen. 20. November. Einige 100 Brauereibesitzer und Bierbrauereien fordern, sich gelten zu lassen auf Grund des bestehenden des Börsen- und Leinenzugs-Satzes nicht bestanden können. In den Kreisen der Baumwoll- und Leinen-Fabrikanten wird deshalb befürchtet, daß die in den verschiedenen Bezirkshäusern in den Räumen der "Leipziger Börse" (Neue Börse) am 3. Januar stattfindende Garantie dieses möglichst zahlreich zu besuchen, um so mehr, als die Geschäftsvorstände in der Vergangenheit sich gewissermaßen in wichtiger er, wie manche andere Festige, begonnen werden dürften.

Plauen. 20. November. Einige 100 Brauereibesitzer und Bierbrauereien fordern, sich gelten zu lassen auf Grund des bestehenden des Börsen- und Leinenzugs-Satzes nicht bestanden können. In den Kreisen der Baumwoll- und Leinen-Fabrikanten wird deshalb befürchtet, daß die in den verschiedenen Bezirkshäusern in den Räumen der "Leipziger Börse" (Neue Börse) am 3. Januar stattfindende Garantie dieses möglichst zahlreich zu besuchen, um so mehr, als die Geschäftsvorstände in der Vergangenheit sich gewissermaßen in wichtiger er, wie manche andere Festige, begonnen werden dürften.

Plauen. 20. November. Einige 100 Brauereibesitzer und Bierbrauereien fordern, sich gelten zu lassen auf Grund des bestehenden des Börsen- und Leinenzugs-Satzes nicht bestanden können. In den Kreisen der Baumwoll- und Leinen-Fabrikanten wird deshalb befürchtet, daß die in den verschiedenen Bezirkshäusern in den Räumen der "Leipziger Börse" (Neue Börse) am 3. Januar stattfindende Garantie dieses möglichst zahlreich zu besuchen, um so mehr, als die Geschäftsvorstände in der Vergangenheit sich gewissermaßen in wichtiger er, wie manche andere Festige, begonnen werden dürften.

Plauen. 20. November. Einige 100 Brauereibesitzer und Bierbrauereien fordern, sich gelten zu lassen auf Grund des bestehenden des Börsen- und Leinenzugs-Satzes nicht bestanden können. In den Kreisen der Baumwoll- und Leinen-Fabrikanten wird deshalb befürchtet, daß die in den verschiedenen Bezirkshäusern in den Räumen der "Leipziger Börse" (Neue Börse) am 3. Januar stattfindende Garantie dieses möglichst zahlreich zu besuchen, um so mehr, als die Geschäftsvorstände in der Vergangenheit sich gewissermaßen in wichtiger er, wie manche andere Festige, begonnen werden dürften.

Plauen. 20. November. Einige 100 Brauereibesitzer und Bierbrauereien fordern, sich gelten zu lassen auf Grund des bestehenden des Börsen- und Leinenzugs-Satzes nicht bestanden können. In den Kreisen der Baumwoll- und Leinen-Fabrikanten wird deshalb befürchtet, daß die in den verschiedenen Bezirkshäusern in den Räumen der "Leipziger Börse" (Neue Börse) am 3. Januar stattfindende Garantie dieses möglichst zahlreich zu besuchen, um so mehr, als die Geschäftsvorstände in der Vergangenheit sich gewissermaßen in wichtiger er, wie manche andere Festige, begonnen werden dürften.

Plauen. 20. November. Einige 100 Brauereibesitzer und Bierbrauereien fordern, sich gelten zu lassen auf Grund des bestehenden des Börsen- und Leinenzugs-Satzes nicht bestanden können. In den Kreisen der Baumwoll- und Leinen-Fabrikanten wird deshalb befürchtet, daß die in den verschiedenen Bezirkshäusern in den Räumen der "Leipziger Börse" (Neue Börse) am 3. Januar stattfindende Garantie dieses möglichst zahlreich zu besuchen, um so mehr, als die Geschäftsvorstände in der Vergangenheit sich gewissermaßen in wichtiger er, wie manche andere Festige, begonnen werden dürften.

Plauen. 20. November. Einige 100 Brauereibesitzer und Bierbrauereien fordern, sich gelten zu lassen auf Grund des bestehenden des Börsen- und Leinenzugs-Satzes nicht bestanden können. In den Kreisen der Baumwoll- und Leinen-Fabrikanten wird deshalb befürchtet, daß die in den verschiedenen Bezirkshäusern in den Räumen der "Leipziger Börse" (Neue Börse) am 3. Januar stattfindende Garantie dieses möglichst zahlreich zu besuchen, um so mehr, als die Geschäftsvorstände in der Vergangenheit sich gewissermaßen in wichtiger er, wie manche andere Festige, begonnen werden dürften.

Plauen. 20. November. Einige 100 Brauereibesitzer und Bierbrauereien fordern, sich gelten zu lassen auf Grund des bestehenden des Börsen- und Leinenzugs-Satzes nicht bestanden können. In den Kreisen der Baumwoll- und Leinen-Fabrikanten wird deshalb befürchtet, daß die in den verschiedenen Bezirkshäusern in den Räumen der "Leipziger Börse" (Neue Börse) am 3. Januar stattfindende Garantie dieses möglichst zahlreich zu besuchen, um so mehr, als die Geschäftsvorstände in der Vergangenheit sich gewissermaßen in wichtiger er, wie manche andere Festige, begonnen werden dürften.

Plauen. 20. November. Einige 100 Brauereibesitzer und Bierbrauereien fordern, sich gelten zu lassen auf Grund des bestehenden des Börsen- und Leinenzugs-Satzes nicht bestanden können. In den Kreisen der Baumwoll- und Leinen-Fabrikanten wird deshalb befürchtet, daß die in den verschiedenen Bezirkshäusern in den Räumen der "Leipziger Börse" (Neue Börse) am 3. Januar stattfindende Garantie dieses möglichst zahlreich zu besuchen, um so mehr, als die Geschäftsvorstände in der Vergangenheit sich gewissermaßen in wichtiger er, wie manche andere Festige, begonnen werden dürften.

Plauen. 20. November. Einige 100 Brauereibesitzer und Bierbrauereien fordern, sich gelten zu lassen auf Grund des bestehenden des Börsen- und Leinenzugs-Satzes nicht bestanden können. In den Kreisen der Baumwoll- und Leinen-Fabrikanten wird deshalb befürchtet, daß die in den verschiedenen Bezirkshäusern in den Räumen der "Leipziger Börse" (Neue Börse) am 3. Januar stattfindende Garantie dieses möglichst zahl

